

13. September 2020
RE hat die Wahl!

Tesche

Das Magazin zur Bürgermeisterwahl

REport

© BECKDESIGN GmbH / Maïke Maier



„Ich brenne

für die Stadt“

Bürgermeister
aus Überzeugung

Recklinghausen

blüht auf

Es gibt
viel zu tun

Eine kleine

Erfolgsbilanz

Sechs Jahre im
Rückspiegel

CDU

” **Liebe Recklinghäuser*innen,**

heute halten Sie den **Tesche REport** in den Händen. Seit 2014 bin ich Bürgermeister von Recklinghausen und bewerbe mich am **13. September 2020** für eine zweite Amtszeit. Mit diesem Magazin möchte ich mich denen, die mich noch nicht kennen, vorstellen, eine Bilanz der vergangenen sechs Jahre ziehen und natürlich auch kundtun, wie ich unsere Stadt mit Ihnen gemeinsam in eine gute Zukunft führen will. Ich freue mich, wenn Sie sich ein wenig Zeit für den **Tesche REport** nehmen. Trotz der Einschränkungen durch Corona werde ich aber natürlich in den nächsten Wochen auch den persönlichen Kontakt mit Ihnen suchen. Wenn Sie Fragen haben, schicken Sie mir eine Mail an **Tesche2020@gmx.de**.“

Herzlichst Ihr

Christoph Tesche

„Ich brenne für die Stadt!“

2014 wurde Christoph Tesche erstmals zum Bürgermeister der Stadt Recklinghausen gewählt. Am Sonntag, den 13. September, steht er bei den Bürger*innen der Ruhrfestspielstadt für eine zweite Amtszeit zur Wahl.

Seit sechs Jahren sind Sie Chef der Verwaltung. Wie fällt Ihre ganz persönliche Bilanz aus?

Das Amt des Bürgermeisters macht mir nach wie vor unglaublich viel Spaß und ist gleichzeitig eine riesige Herausforderung. Das gilt schon in normalen Zeiten, erst recht trifft das aber zu, seit uns die Corona-Pandemie beinahe täglich vor neue Aufgaben stellt. Seit meiner Wahl habe ich vor allem den direkten Kontakt mit den Menschen gesucht. Ich habe den Anspruch, tatsächlich für alle Bürgermeister zu sein.

Wie wird man diesem Anspruch gerecht?

Das geht nur, wenn man vor Ort präsent ist und auch ein hohes Maß an Disziplin mitbringt. Ich bin sieben Tage in der Woche unterwegs, um in persönlichen Gesprächen die Stimmungen, Meinungen und Anregungen aufzunehmen. Zwei Dinge sind mir besonders wichtig: 1. Ich verspreche nichts, was ich nicht halten kann. 2. Ich setze mich stets dafür ein, dass im Rat alle Fraktionen fair miteinander umgehen und zu konstruktiven Lösungen kommen. Das ist unter dem Strich gelungen. Sicher auch, weil ich mit der Koalition aus CDU, FDP und den Grünen sehr gut zusammenarbeiten konnte. Auf die Union konnte ich mich stets verlassen. Ich hoffe, dass die Menschen tatsächlich merken, da ist ein Bürgermeister, der brennt für



unsere Stadt, setzt sich mit aller Kraft für uns ein, der verstellt sich nicht, der ist echt und offen. Die vielen positiven Reaktionen, die ich zum Beispiel auch bei meinen regelmäßigen Besuchen auf dem Wochenmarkt in Süd erfahren durfte, haben mich dann auch in meinem Entschluss bekräftigt, für eine zweite Amtszeit zu kandidieren.

Was macht für Sie die Stadt Recklinghausen aus?

Die Recklinghäuser*innen halten zusammen und identifizieren sich in besonderer Weise mit ihrer Heimatstadt. In der Corona-Krise haben wir sehr von unserer intakten Stadtgesellschaft profitiert. Dass diese in den vergangenen Jahren Herausforderungen wie die Flüchtlingskrise ohne Verwerfungen gemeistert hat, haben wir auch dem vielfältigen Engagement unserer Bürger*innen zu verdanken. Ich werde deshalb auch nicht müde zu betonen, wie wichtig das Ehrenamt für uns ist.

Zeigt sich der Zusammenhalt auch noch an anderen Stellen?

Zum Beispiel in einem sehr guten Miteinander der Religionen. Christen, Juden und Muslime pflegen intensive Kontakte, haben zum Beispiel auch nach dem Anschlag in Hanau gemeinsam Flagge gezeigt. Seit 20 Jahren leistet außerdem das Bündnis für Toleranz und Zivilcourage, dessen Vorsitzender ich bin und in dem sich viele gesellschaftliche Gruppen zusammengeschlossen haben, wichtige und wirkungsvolle Arbeit. Aber: Wir müssen achtsam bleiben! In Recklinghausen haben Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung keinen Platz. Dafür steht unsere Stadt, dafür stehe ich verlässlich auch als Bürgermeister.

„RE ist ein
Markenzeichen für
eine lebenswerte
Stadt geworden.“

Wie muss sich Recklinghausen für die Zukunft aufstellen?

Wir sind die Metropole für Handel und Dienstleistung, für Bildung und Kultur in der Region. Ich will dafür sorgen, dass das auch so bleibt. Dazu müssen wir an den Themen und Projekten, die wir seit Jahren intensiv bearbeiten, dranbleiben. Die Auswirkungen der Corona-Krise haben die Probleme des Einzelhandels noch einmal verstärkt. Umso mehr sind wir gefragt, die Aufenthaltsqualität in der Altstadt, aber auch in den anderen Stadtteilen, durch mehr Ambiente und Atmosphäre zu verbessern. Zum Beispiel holen wir Wasser in die Stadt, mit einem Fontänenfeld am Altstadtmarkt und einem Wasserspiel an der Stern gasse.

Einzelprojekte. Muss man nicht auch ein wenig größer denken?

Genau das tun wir mit dem Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK) Hillerheide. Auf und rund um die Trabrennbahn entsteht fast ein



„ Christoph Tesche hat sich in den vergangenen Jahren für die Kulturszene unglaublich eingesetzt. Er ist immer präsent und hat für unsere Bedürfnisse stets ein offenes Ohr. Dank seines Engagements hat sich die Kulturstadt Recklinghausen in den vergangenen Jahren über die Ruhrfestspiele hinaus toll weiterentwickelt.“ **Ulle Bowski**

neuer Ortsteil. Das Land wird dieses Projekt in den nächsten Jahren mit über 40 Millionen Euro fördern. Damit ist das ISEK Hillerheide eines der größten städtebaulichen Projekte in NRW. Und natürlich werden wir auch dort dafür sorgen, dass wie an vielen anderen Stellen in der Stadt bezahlbarer Wohnraum entsteht. Nicht durch eine Quote, sondern durch geschicktes Verhandeln mit Investoren. Ähnlich wie auf der Hillerheide gehen wir auch für den Bereich Bochumer Straße vor. Dort sind die vorbereitenden Untersuchungen für ein ISEK so gut wie abgeschlossen. Ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingt, auch für die Südstadt mit den Akteur*innen vor Ort ein zukunftsweisendes Konzept zu entwickeln.

Wie geht es weiter mit dem Thema Klima?

Leider ist durch die Corona-Pandemie der Prozess, den wir mit dem Klima-Gipfel angeschoben haben, ein wenig ausgebremst worden. Im September soll, falls möglich, das nächste Fachforum stattfinden. Recklinghausen ist mit dem Klimaschutzkonzept, das bereits 2013 verabschiedet wurde, gut aufgestellt. Da sind wir wesentlich weiter als andere Städte. Und mit der Einrichtung einer neuen Stabsstelle Klima & Mobilität, die mir direkt zuarbeitet, hat das Thema im Rathaus noch mehr Gewicht erhalten. Mir ist auch bei diesem durchaus kontrovers diskutierten Thema wichtig, dass wir in der Stadt für wesentliche Maßnahmen einen Konsens organisieren. Mein Motto: Überzeugen statt verbieten! Es wird darauf ankommen, Klima, Wirtschaft, Stadtentwicklung, Arbeit und Soziales in Einklang zu bringen. Und wir müssen mit aller Kraft verhindern, dass das Thema Klima unsere Gesellschaft spaltet. Miteinander in die Zukunft. Dafür stehe ich!



„ Menschlich, kompetent, engagiert und stets präsent, so habe ich Christoph Tesche als Bürgermeister kennengelernt. Bei ihm weiß ich meine Heimatstadt in allerbesten Händen. Er hat sechs Jahre lang bewiesen, dass er der beste Mann für Recklinghausen ist. Auch deshalb, weil er alle Generationen im Blick hat.“ **Gabriele Kolecki**

Das Büro ist ein Teil meines Arbeitsplatzes – wenn man auf der Sachebene gut informiert sein will und das Wohl der Bürger*innen absolut in den Vordergrund stellt, ist man auch viel in der Stadt unterwegs.



© BECKDESIGN GmbH / Malike Maier

STECKBRIEF CHRISTOPH TESCHE

Geboren: 31. März 1962

Familienstand:
verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung:
Diplom-Verwaltungswirt

Beruf:
Seit 23. Juni 2014 Bürgermeister der Stadt Recklinghausen

Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Stadtrates, oberster Repräsentant der Stadt und Chef der Stadtverwaltung mit mehr als 2.000 Mitarbeiter*innen.

Gut fürs Klima und mehr Lebensqualität

Die Stadt Recklinghausen will die Verkehrswende. „Das geht allerdings nicht mit der Brechstange. Wir müssen die Leute vielmehr zum Umstieg vom Auto auf das Fahrrad oder den ÖPNV durch gute Angebote bewegen“, sagt Christoph Tesche. Erst jüngst hat auch der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) dem Bürgermeister in einem Gespräch bescheinigt, dass sich in der Stadt etwas tut. Die Freigabe der Altstadt für den Radverkehr war ein wichtiger Schritt und stößt mittlerweile auch auf breite Akzeptanz.

„Mit dem neuen Koordinator für Nahmobilität, David Knor, haben wir einen Fachmann in der Verwaltung, der das Thema kräftig anschiebt und meine volle Unterstützung hat“, sagt Christoph Tesche und verweist zum Beispiel auf die „Car Bike Ports“ am Wallring. Zehn Fahrradstraßen sollen allein in diesem Jahr im gesamten Stadtgebiet ausgewiesen werden. Viele Berufspendler*innen sehnen den Bau der Radstation am Hauptbahnhof herbei, für den der Startschuss nun endlich bald fällt.



„Unter der Regie von Bürgermeister Christoph Tesche hat sich in der Stadt gerade für junge Familien vieles verbessert. Zum Beispiel bei der Kinderbetreuung, in den Schulen und auf den Spielplätzen. Er ist ein Mensch, der sich mit vollem Einsatz um die Belange der Bürgerschaft kümmert. Deshalb hat Christoph Tesche meine Stimme sicher.“ **Sabrina Herstell**



Neue Stadtbibliothek meldet Rekordzahlen

Ziel war es, die Infrastruktur der Stadt in Ordnung zu bringen und mit zielgerichteten Investitionen trotz knapper finanzieller Mittel Akzente zu setzen. Ein Paradebeispiel dafür ist ganz sicher die neue Stadtbibliothek an der Augustinessenstraße 3. Im ehemaligen C&A-Gebäude wurde ein modernes Konzept umgesetzt, das offenkundig den Nerv der Bürgerschaft trifft. Egal, ob Nutzer*innen, Ausleihen oder Besuche, die Stadtbibliothek verbucht Rekordzahlen.

Von der strategischen Entscheidung des Bürgermeisters, verstärkt öffentliche Infrastruktur auf ehemalige Einzelhandelsflächen zu bringen, profitiert auch die Altstadt insgesamt. Das Konzept sieht vor, einen neuen KulturORT zu etablieren, der gleichzeitig auch HeimatORT, FreizeitORT und LernORT für alle Recklinghäuser*innen sein soll. 72.000 Medieneinheiten stehen den Nutzer*innen auf nun 1.500 Quadratmetern zur Verfügung.



„Bei Christoph Tesche weiß ich unsere Stadt in guten Händen. Er ist nicht nur ein echter Verwaltungsfachmann, sondern ist auch ganz nah am Menschen. Das ist wichtig, um Politik für und mit den Bürger*innen machen zu können.“ **Jaqueline Neth**



„ Christoph Tesche ist stets präsent und für die großen und kleinen Probleme offen. Er kümmert sich mit viel Fachwissen und Leidenschaft um unsere Stadt. Ich kann mir keinen besseren Bürgermeister für Recklinghausen vorstellen.“

Claudio Gabriele



Recklinghausen blüht auf!

An mehr als 40 Stellen im gesamten Stadtgebiet haben die Kommunalen Servicebetriebe Recklinghausen im Frühjahr Blühstreifen angelegt. Bürgermeister Christoph Tesche hatte eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die nach geeigneten Flächen gesucht hat. Aus den eigentlich anvisierten 20.000 Quadratmetern sind schließlich mehr als 40.000 geworden.

Sie sind ein echter Hingucker und sie bieten Insekten wertvolle Lebensräume und leisten so einen Beitrag für den Klima- und Umweltschutz sowie gegen das Artensterben.



© BECKDESIGN GmbH / Maike Maier

Moderne Schulen und attraktive Kitas

In der Stadt Recklinghausen steht das Thema Bildung seit 1999 ganz oben auf der politischen Agenda – seit die CDU die bestimmende Kraft im Rat ist. So hat die Union dafür gesorgt, dass die Stadt bis heute für ihre rund 13.000 Schüler*innen ein sehr differenziertes Angebot mit einer vielfältigen Schullandschaft macht. „Wir haben die Schulen über die Jahre mit verschiedenen Programmen auf Vordermann gebracht und anders als andere Städte keinen Förder-Euro liegen lassen“, sagt Bürgermeister Christoph Tesche. An den Grundschulen baut die Stadt angesichts steigender Schüler*innenzahlen weiter die Angebote des Offenen Ganztags aus, dazu gehören an vielen der 21 Schulstandorte auch Neu- und Anbauten. Und auch an den weiterführenden Schulen wurden durch Schulhofumgestaltung, Sanierung und Turnhallen-Neubau neue Akzente gesetzt.

Und da Bildung nicht erst in der Schule anfängt, haben Christoph Tesche und die CDU dafür gesorgt, dass die Betreuungsangebote in den Kindertagesstätten und der Tagespflege massiv ausgebaut wurden. „Wir haben seit 2014 genau 597 neue Kita-Plätze geschaffen, davon allein 200 zum Kindergartenjahr 2019/2020“, erklärt Christoph Tesche. Der Ausbau weiterer Betreuungsangebote ist auf dem Weg.



„ Wenn man Christoph Tesche begegnet, merkt man schnell, wie sehr ihm das gute Miteinander in unserer Stadt am Herzen liegt. Für ihn ist Integration mehr als ein Schlagwort und er setzt sich persönlich als Bürgermeister gegen Rassismus und jede Form von Ausgrenzung ein. Ich bin mir sicher: Mit ihm an der Spitze der Stadtverwaltung wird dieser Kurs erfolgreich fortgesetzt.“

Osman Yilmaz



Das „MarktQuartier“ setzt neue Maßstäbe in der „Guten Stube“

Als die Kaufhauskette Karstadt im Mai 2016 ihr Haus am Altstadtmarkt für immer schloss, war das für Recklinghausen ein ganz bitterer Tag. „Damit ging eine mehr als 120 Jahre währende Ära zu Ende. Viele Bürger*innen fühlten sich mit dem Haus emotional verbunden. Ich werde den Moment nicht vergessen, als ich mit der Belegschaft und Pfarrer Ludger Ernsting vor dem Kaufhaus stand. Bei allen Schwierigkeiten und rückläufigen Umsätzen war Karstadt bis zuletzt ein Frequenzbringer für unsere Altstadt“, stellt Bürgermeister Christoph Tesche fest. Doch jedem Ende wohnt auch eine Chance inne. Und so haben am Altstadtmarkt und der Schaumburgstraße längst die Bauarbeiter das Kommando übernommen. Es entsteht das neue Markt-Quartier, das Mitte 2021 fertiggestellt sein soll.

Der Einzelhandel wird nicht mehr die Hauptrolle spielen. Zwar zieht der Discounter Aldi mit seinem neuen „Instore Konzept“ ein, doch ansonsten setzt der Investor AIP mit seinem Chef Gerd Rainer Scholze vor allem auf barrierefreies Wohnen, eine Kindertagesstätte, ein Hotel der Kette „Holiday Inn“, Gastronomie und Dienstleistung. So entstehen an der Schaumburgstraße moderne Loft-Büros. Im Zuge der Neugestaltung wird die historische Fassade weitestgehend erhalten und durch hochwertige architektonische Elemente ergänzt. Die Architektur fügt sich wohltuend in die Recklinghäuser Altstadt ein. Christoph Tesche: „Ich bin mir sicher, dass sich das MarktQuartier wie einst Karstadt zu einem attraktiven Ziel und damit zu einem echten Magneten in unserer ‚Guten Stube‘ entwickelt.“

Info: www.mqr-recklinghausen.de



Polizei und KOD sorgen für Sicherheit am ZOB

„Gemeinsam sicher am ZOB“, unter diesem Motto sind der von der CDU aus der Taufe gehobene Kommunale Ordnungsdienst (KOD), der von der Stadt mittlerweile personell aufgestockt wurde, und Polizei regelmäßig vor Ort. Von KOD-Streifen und den Polizeibeamt*innen wird unter anderem die Einhaltung des **Alkoholverbots** kontrolliert. Die Stadt hat zudem die **Reinigungsintervalle** erhöht und auch die **Beleuchtung des Europaplatzes** verbessert. Die Kriminalitätsstatistik belegt, dass die Maßnahmen Wirkung zeigen. So ist die Zahl der relevanten Straftaten 2019 noch einmal um **über 25 Prozent** zurückgegangen, die Zahl der Körperverletzungen sogar um **30 Prozent**. Doch der Bürgermeister lässt nicht locker, denn trotz der verbesserten Situation, gibt es immer noch Menschen, die sich am ZOB unsicher fühlen. Christoph Tesche wird weitere Verbesserungsmaßnahmen einläuten. Eine Videoüberwachung scheidet als Maßnahme allerdings aus, denn diese ist laut Polizeigesetz NRW nicht möglich.



24,5 Millionen Euro für neue Straßen

Eine Stadt wird auch an der Qualität ihrer Infrastruktur gemessen. Das gilt für die Gebäude, aber auch für die Straßen. Das Rathaus ist nicht nur komplett modernisiert, sondern zu Recht von den Bürger*innen im Land auch zum schönsten von Nordrhein-Westfalen gewählt worden. „Die Fassadensanierung des Ruhrfestspielhauses läuft bereits, als nächstes nehmen wir mit Unterstützung des Landes auch die Modernisierung des Willy-Brandt-Hauses in Angriff“, erklärt Bürgermeister Christoph Tesche.

Sehen lassen kann sich die Bilanz der vergangenen fünf Jahre im Straßenbau. Insgesamt wurden 43 Kilometer Straße erneuert. Investition: 24,5 Millionen Euro. Darunter sind wichtige Straßen wie die Castroper Straße oder die neue Ludwig-Erhard-Allee. Komfortabel kann mittlerweile auch die Herner Straße zwischen Schlachthofbrücke und Bruchweg befahren werden. Nicht nur die Straßen-, sondern auch die Kanalbauer waren fleißig. 27,1 Millionen Euro wurden in diesem Bereich investiert. „Bewährt hat sich ohne Frage

unsere Strategie, überall da, wo es möglich ist, Lichtsignalanlagen abzurüsten und Kreisverkehre zu bauen. Das spart nicht nur Unterhaltungskosten, sondern sorgt auch für mehr Sicherheit und einen flüssigeren Verkehr“, betont Christoph Tesche. „Viele haben daran gezweifelt, dass der große Schlaufenkreisel an der Hohenzollernstraße tatsächlich funktioniert. Heute ist er ein Vorzeigeprojekt, das unser Team der Kommunalen Servicebetriebe auch attraktiv gestaltet hat“, sagt der Bürgermeister. Er kündigt an, dass weitere „Kreisel“ an wichtigen Verkehrsknotenpunkten folgen werden.



„Ich schätze Christoph Tesche vor allem wegen seiner Verlässlichkeit und seines beharrlichen Engagements für Recklinghausen. Es ist gut, einen Bürgermeister zu haben, der sich derart zuverlässig und beständig um den Zusammenhalt der Recklinghäuser kümmert.“
Christian Siebold

Sechs Jahre Bürgermeister – unsere Erfolgsbilanz



© BECKDESIGN GmbH / Maike Maier



6,1

Millionen Euro zur Gebäude-
sanierung der weiter-
führenden Schulen



1,71

Millionen Euro für das
Bildungshaus
in RE-Süd



152

Millionen Euro für den
Schulden-
abbau



4,4

Millionen Euro
zur Sanierung der
Schultoiletten

183

Maßnahmen im
Kulturentwicklungsplan



597

neue
Kita-Plätze

350

Teilnehmer*innen
beim Klimagipfel



über

5.000

neue sozialversicherungs-
pflichtige Arbeitsplätze



24,5

Millionen
Euro für neue
Straßen



40.000

Quadratmeter
Blühstreifen



1,11

Millionen Euro
für die neue Stadtbibliothek



... für die weitere Stärkung unserer Stadtgesellschaft.

... für den Ausbau einer bürgernahen Verwaltung.

... für eine solide Haushaltsführung.

... für einen sorgsamen Umgang mit unserer Umwelt.

... für den Ausbau von Bildung und Betreuung.

... für die weitere Stärkung unserer Kunst und Kultur.

... für eine Stadt mit Strahlkraft.

... für ein gutes Wohnen, Leben und Arbeiten.

Dafür stehe ich:

Impressum

CDU-Stadtverband Recklinghausen
Castroper Str. 12
45665 Recklinghausen
Vorstand: Benno Portmann



© BECKDESIGN GmbH / Maike Maier